

Forsa-Studie: Sparsam, zuverlässig und umweltfreundlich – die drei wichtigsten Kriterien bei der Heizungswahl

Worauf legen Bauherren und Modernisierer Wert, wenn es Zeit für ein neues Heizsystem wird? Der Raumklima-Spezialist Kermi wollte es genau wissen und hat 1.038 Bürger in einer Forsa-Studie befragt. Ganz oben auf der Wunschliste: Ein geringer Energieverbrauch sowie ein zuverlässiger und ein umweltfreundlicher Betrieb. Eine passende Lösung bietet das System x-optimiert von Kermi, da hier alle Komponenten auf maximale Effizienz ausgelegt sind und optimal ineinandergreifen.



Worauf legen Bauherren und Modernisierer Wert, wenn es Zeit für ein neues Heizsystem ist? Auf den ersten drei Plätzen rangieren laut einer Forsa-Studie folgende Eigenschaften: Das Heizsystem sollte möglichst wenig Energie verbrauchen, lange zuverlässig arbeiten und durch die Nutzung von erneuerbaren Energien umweltfreundlich und zukunftssicher sein. Grafik: Kermi

Der Einbau eines neuen Heizsystems schlägt im Neubau sowie bei Modernisierungsmaßnahmen finanziell meist nicht unwesentlich zu Buche. Umso wichtiger ist es, bei der Auswahl genau hinzuschauen. Denn wenn man es richtig angeht, lohnt sich die Investition: Mit einem modernen Heizsystem lassen sich Energie und damit Heizkosten sparen – das schont Umwelt und Geldbeutel gleichermaßen. Da wundert es nicht, dass ein geringer Energieverbrauch ganz oben auf der Wunschliste für ein neues Heizsystem liegt.

Auf Platz 1: Energie und Heizkosten sparen

Das Meinungsforschungsinstitut Forsa hat 1.038 Bürger gebeten, bestimmte Eigenschaften von Heizsystemen nach ihrer Wichtigkeit zu sortieren. Das Ergebnis: Für 36 Prozent der Befragten steht der geringe

Energieverbrauch und damit die Heizkostensparnis an erster Stelle. Für 31 Prozent hat ein langfristig zuverlässiger Betrieb die größte Bedeutung. Um die gewünschte Einsparung und Zuverlässigkeit zu erreichen, sollte das Heizsystem als Ganzes gedacht und bei der Auswahl der Einzelkomponenten auf Qualität geachtet werden: Durch hochwertige, effiziente Produkte – von der Wärmeerzeugung bis zum Wärmespeicher im Raum – und ein optimales Zusammenspiel zwischen ihnen sind mit dem System x-optimiert von Kermi beispielsweise Energieeinsparungen von bis zu 36 Prozent möglich.

Tipps für die Zusammenstellung der Heizkomponenten

Doch was gehört genau zu einem solchen Heizsystem? Ein optimaler Ausgangspunkt für ein effizientes Heizsystem ist eine ressourcenschonende Wärmepumpe. Für etwa ein Viertel (26 Prozent) der Befragten der Forsa-Studie ist es am wichtigsten, dass das Heizsystem umweltfreundlich und zukunftssicher auf Basis erneuerbarer Energien arbeitet. Als modulierende Modelle sind die Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen von Kermi besonders effizient. Sie verfügen zudem über eine smarte Regelungstechnik, welche beispielsweise auch die intelligente Nutzung von Photovoltaik-Strom ermöglicht. Diese umweltfreundliche Wärmeerzeugung entfaltet ihr volles Potenzial aber nur, wenn die Wärme bei der Speicherung und Übertragung in die Räume auch effizient genutzt wird. Deshalb sollten alle weiteren Komponenten genau auf den Betrieb mit der Wärmepumpe abgestimmt – vom x-buffer Wärmespeicher bis zum Energiesparheizkörper Die gemeinsame Steuerung über den Komfort- und Energiemanager x-center base kann die vernetzten Abläufe optimieren und zugleich der Einstieg in eine Smart Home Lösung sein.

Einen Schritt weitergehen – auch an die Lüftung denken

Das i-Tüpfelchen setzt man der Energieeffizienz des Heizsystems mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung auf. Denn zentrale oder dezentrale Lüftungsgeräte transportieren bedarfsgerecht die verbrauchte Luft nach draußen und lassen frische Luft angenehm temperiert einströmen, ohne dass die Fenster geöffnet werden müssen. So geht keine wertvolle Wärme verloren – sie bleibt genau dort, wo sie gewünscht ist: im Raum.

RED



Mmh, Zuckerrohr ...

... das kleine süße Glück!

Für das größere Glück im Leben braucht Samir eine Schule und eine gute Grundbildung.

Sie können uns beim Schulbau helfen!

www.deswos.de



Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

Spendenkonto DESWOS 660 22 21
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98